

Gespräch über die Ausrichtung des jungen Kneipp-Kurortes Hitzacker am Dienstag, dem 23.02.2016 um 19.00 Uhr im Parkhotel

Teilnehmer:

s. anliegende Teilnehmerliste

Bürgermeister Mertins und 1.SgRat Beitz haben an der Mitgliederversammlung des Heilbäderverbandes Niedersachsen teilgenommen. In Anbetracht einer beschlossenen maßgeblichen Beitragserhöhung auf ca. 4.400,00 € jährlich stellt Bürgermeister Mertins die Frage nach dem Nutzen der Mitgliedschaft für die Stadt Hitzacker (Elbe).

1.SgRat Beitz erläutert, dass der Heilbäderverband Niedersachsen seinen Ursprung in der Interessenvertretung hochprädukatisierter Heilbäder mit örtlichen Heilmitteln wie Sole und Schwefel hatte. Dieses hat sich über die Jahre verändert. Inzwischen verzeichnet der Heilbäderverband eine sinkende Tendenz. Regionen wie die Nordsee sind ausgetreten und haben sich in einer eigenen Interessenvertretung zusammengeschlossen. Zurzeit hat der Heilbäderverband Niedersachsen 29 Mitglieder, davon ist ca. die Hälfte hochprädukatisiert.

Bedingt durch gesetzliche Regelungen sind die Leistungen für ambulante Maßnahmen von bisher 50.000,00 € auf nur noch 20.000,00 € zurückgegangen. Eine unbefriedigende Situation, in der sich zunehmend die Frage stellt, inwieweit der junge Kneipp-Kurort Hitzacker im Vergleich zu den großen Heilbädern wie Bad Pyrmont, Bad Bevensen und Bad Zwischenahn konkurrenzfähig sein kann.

In diesen Kurorten gestaltet die langjährige Tradition den Wettbewerb positiv.

Durch eine Begleitung des Heilbäderverbandes werden in der Regel die traditionellen Kurorte profitieren.

Der junge Kneipp-Kurort Hitzacker müsste bundesweit überzeugen, um sich für eine klassische Kur platzieren und für die Durchführung von ambulanten Vorsorgekuren empfohlen werden zu können. Dieses ist eher unwahrscheinlich. Aus Sicht von 1.SgRat Beitz funktioniert es nicht, eine eigene Destination zu entwickeln.

Dennoch unterstreicht 1.SgRat Beitz die Notwendigkeit für die Beibehaltung des Prädikates, das touristische Assoziationen ermöglicht. Die „Kneipp“- Qualität in Hitzacker (Elbe) sollte touristisch beworben werden.

Badearzt Dr. Schmieta weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es vor der Anerkennung Kuranfragen gab. Jetzt werden von den Krankenkassen keine Bewilligungen mehr erteilt.

Frau Baron teilt mit, dass im Jahr 2020 ein neues Anerkennungsverfahren zu führen sein wird. Bis dahin sind im Jahr 2017 das Klimagutachten und im Jahr 2019 das Luftgutachten zu aktualisieren.

Das Anerkennungsverfahren wird jetzt vom Land Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, geführt und ist losgelöst von dem Bestehen einer Mitgliedschaft beim Heilbäderverband Niedersachsen.

Frau Münchow weist darauf hin, dass „Kneippen als traditionelles Wissen und Praxis nach der Lehre Sebastian Kneipps“ Anfang Dezember von der UNESCO-Kommission in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden ist. Dieses eröffnet eine Chance für Hitzacker (Elbe) den Kneipp-Kurort bekannt zu machen.

Die Teilnehmer sind sich einig, dass das Prädikat „Kneipp-Kurort“ weiter verfolgt werden sollte.

1.SgRat Beitz teilt mit, dass eine Kündigung beim Heilbäderverband Niedersachsen mit Wirkung zum 31.12.2017 bis zum 30. Juni dieses Jahres erfolgen müsste.

Bürgermeister Mertins äußert sich enttäuscht über die Entscheidung des Heilbäderverbandes Niedersachsen, der auf Kostensteigerungen mit einer Beitragserhöhung reagiert.

Herr Grantz spricht sich für einen Austritt der Stadt Hitzacker (Elbe) aus dem Heilbäderverband Niedersachsen aus, wenn die Effektivität einer Mitgliedschaft nicht ausreichend gewährleistet ist.

Herr Wiczorek weist darauf hin, dass gesundheitsfördernde Präventionsmaßnahmen der Krankenkassen oder durch Selbstzahler gut funktionieren.

Badearzt Dr. Schmieta stellt die Frage nach der Notwendigkeit des Prädikates „Kneipp-Kurort“, zumal die Badearznachfolge ungewiss ist. Die Auflagen für die Erlangung der Zusatzbezeichnung wurden zwar gelockert, dennoch bleiben die Anforderungen, insbesondere durch abzuleistende Lehrgänge, aufwendig.

Für die Ausbildung seiner Nachfolgerin Frau v. d. Bussche bietet er an, die Freistellung für Lehrgänge zu übernehmen. Dennoch sieht er den Bedarf für eine Kostenbeteiligung zu den Ausbildungskosten durch die Stadt Hitzacker (Elbe).

Die Gesprächsteilnehmer sind sich darin einig, dass das Prädikat „Kneipp-Kurort“ als Qualitätsmarke für Gesundheitsangebote grundsätzlich beibehalten werden sollte.

Bürgermeister Mertins verweist auf das Angebot von Bad Essen, das mit einer 6-tägigen Kurwoche wirbt und regt entsprechende Angebote für den Kneipp-Kurort Hitzacker an. Frau Baron weist darauf hin, dass vergleichbare Angebote bestehen, die im Bäderkalender gelistet sind. Die Homepage www.elbtalaue-wendland.de ist mit diesem Internetauftritt verlinkt. Bedauerlicherweise sind in den vergangenen Jahren keine neuen Angebote hinzugekommen. Hier sind aus ihrer Sicht die Anbieter gefordert.

Im Verlauf des Gesprächs stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, die neue Homepage www.hitzacker-kur.de anzubieten. 1.SgRat Beitz hält eine strategische Zielsetzung für nötig. Der touristische Arm in Hitzacker ist seit dem 1.1.2016 der Marketingverein ALMA e.V., überregional die Fa. Compass, Köln.

Empfehlenswert ist seines Erachtens die Werbung mit nur einer einheitlichen Homepage. Hierbei nimmt der Kneipp-Kurort Hitzacker für den Gesundheitstourismus eine entscheidende Größenordnung ein.

Insoweit ist es aus seiner Sicht dringend nötig, eine überregionale Homepage anzubieten, in der Hitzacker (Elbe) mit dem Tourismus im Vordergrund steht.

Hier gilt es, Pauschalen überregional anzubieten und mit den Stärken aller eine gemeinsame Werbung für die Region zu betreiben.

Badearzt Dr. Schmieta erläutert die Gründe, die zur Entwicklung der Homepage geführt haben. Aus seiner Sicht wird der Begriff „Kur“ nicht ausreichend vermittelt. Aus diesem Grunde hat er sich persönlich in Zusammenarbeit mit seinem Sohn um die Homepage bemüht. Nötig ist die Ergänzung durch einen Flyer, der von der Stadt Hitzacker (Elbe) herausgegeben werden soll. Die Herausgabe eines Flyers ist auch deshalb nötig, da die bisherige Imagebroschüre „Der junge Kneipp-Kurort“ vergriffen ist. Es wird vereinbart, dass der Flyer nach Vorlage einer HH-Genehmigung von der Stadt Hitzacker (Elbe) herausgegeben wird. Bürgermeister Mertins regt hierbei die Aufnahme des Logos der Metropolregion Hamburg an.

Zur bestehenden Kritik an der Homepage www.hitzacker.de teilt 1SgRat Beitz mit, dass ein Gespräch mit Herrn Leist, Leiter der EDV-Abteilung der Samtgemeinde Elbtalaue, geplant ist, um technische Möglichkeiten für eine Optimierung zu erörtern. (nachrichtlich: Das Gespräch findet am 29. März 2016 statt. Hieran werden neben Vertretern der Samtgemeinde Elbtalaue Bürgermeister Mertins, Herr Wiczorek und Badearzt Dr. Schmieta teilnehmen).

Abschließend stellt Bürgermeister Mertins einvernehmlich fest, dass das Prädikat „Kneipp-Kurort“ in jedem Fall erhalten bleiben soll.

Hinsichtlich der Mitgliedschaft im Heilbäderverband Niedersachsen soll die Geschäftsführerin zur nächsten Sitzung des für den Tourismus zuständigen Fachausschusses eingeladen werden, um die Möglichkeit zu eröffnen, Vorteile für den jungen Kneipp-Kurort Hitzacker (Elbe) zu erläutern. Zu dieser Sitzung werden Vertreter

des Kneipp-Vereins Hitzacker e.V. und des Verkehrsvereins Hitzacker, Göhrde, Elbufer
e.V. eingeladen.
(nachrichtlich: Die Sitzung ist am 25.04.2016 vorgesehen).

Hitzacker (Elbe), den 10.03.2016
gez. Marianne Baron

Zukunft des „Kneipp-Kurortes Hitzacker an der Elbe“

Gesprächstermin am Dienstag, dem 23.02.2016 um 19.00 Uhr im Parkhotel

Teilnehmer:

Verkehrsverein Hitzacker, Görhde, Elbufer e. V.

• Peter Wieczorek	<i>P. Wieczorek</i>
• Johann-Bernd Schulze	
• Michael Hewekerl	<i>M. Hewekerl</i>
•	
•	

SG-Verwaltung:

• 1. SG-Rat Bernhard Beitz	<i>B. Beitz</i>
• Frau Marianne Baron	<i>M. Baron</i>
•	
•	

Kneipp-Verein:

• Dr. med. Christoph Schmieta	<i>C. Schmieta</i>
• Hannelore Mennerich	<i>H. Mennerich</i>
• <i>Katharine Hündow</i>	<i>K. Hündow</i>
•	

Stadtrat:

• Holger Mertins	<i>H. Mertins</i>
• Rudi Grantz	<i>R. Grantz</i>
•	
•	

Themen:

1. Ausrichtung
2. Weiterentwicklung
3. Austritt aus den Landesverband und - Einladg Landesverband, Tourist. Bf
4. Homepage "Kneipp-Kurort Hitzacker (Elbe)".
5. „Hitzacker –Kur“
- 6.